

Arndt, Ernst Moritz: Ballade (1814)

- 1 Und die Sonne machte den weiten Ritt
- 2 Um die Welt,
- 3 Und die Sternlein sprachen:»Wir reisen mit
- 4 Um die Welt«;
- 5 Und die Sonne sie schalt sie:»Ihr bleibt zu Haus,
- 6 Denn ich brenn' euch die goldnen Äuglein aus
- 7 Bei dem feurigen Ritt um die Welt.«

- 8 Und die Sternlein gingen zum lieben Mond
- 9 In der Nacht,
- 10 Und sie sprachen:»Du, der auf Wolken thront
- 11 In der Nacht,
- 12 Laß uns wandeln mit dir, denn dein milder Schein,
- 13 Er verbrennet uns nimmer die Äugelein.«
- 14 Und er nahm sie, Gesellen der Nacht.

- 15 Nun willkommen, Sternlein und lieber Mond,
- 16 In der Nacht,
- 17 Ihr verstehtet, was still in den Herzen wohnt
- 18 In der Nacht.
- 19 Kommt und zündet die himmlischen Lichter an,
- 20 Daß ich lustig mitschwärmen und spielen kann
- 21 In den freundlichen Spielen der Nacht.

(Textopus: Ballade. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59552>)